



Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

über Weiterführung der Staatlichen-Europa-Schulen-Berlin und Erwerb von Abschlüssen der Partnerländer

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, spätestens zum Schuljahr 2002/2003 die Weiterführung der Staatlichen-Europa-Schulen-Berlin (SESB) bis zum Abschluss der SEK-II (Oberstufe) zu gewährleisten. Das Abitur ist an die Besonderheiten der SESB anzupassen. Gleichzeitig ist die Möglichkeit zum Erwerb von Schulabschlüssen der jeweiligen Partnerländer zu eröffnen.

Begründung:

Die Staatlichen Europaschulen sind ein Aushängeschild für die Internationalität des Berliner Bildungswesens. Derzeit existieren in Berlin 14 Europa-Schulen als eigenständige Züge, mit 10 verschiedenen Sprachkombinationen. Der Erwerb von Schulabschlüssen des jeweiligen Partnerlandes waren eines der Argumente für die Einführung der SESB. Allerdings ist nach nun mehr als acht Jahren, weder die Frage der Weiterführung der SESB in der Oberstufe noch die Frage nach Schulabschlüssen des Partnerlandes geklärt.

Die Unsicherheit und sowie die offenen Fragen sorgen für Unmut unter der Elternschaft, die in letzter Konsequenz die SESB verlassen. Dadurch wird ein bundesweit einzigartiges und hochgelobtes Schulprojekt gefährdet. Berlin braucht die SESB und muss die Weiterführung der SESB bis zum Abitur, sowie den Erwerb von Abschlüssen der Partnerländer gewährleisten, wie es z. B. bei der, im Schuljahr 2000/2001 eröffneten Internationale Gesamtschule Berlin schon der Fall ist.

Berlin, den 6. Juni 2001

Dr. Klotz Wieland Mutlu
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen